
861. Hydranten. Die Gemeinde Dietikon hat im Jahre 1893, in Ausführung eines von der Polizeidirektion am 12. De-

zember 1892 genehmigten Projektes, eine Wasserversorgungsanlage mit 2 Reservoir von $2 \times 200 = 400 \text{ m}^3$ Raumgehalt und 49 Hydranten erstellen lassen und dazu die für das Löschwesen benötigte Zubehörde angeschafft.

Mit Eingabe vom 13. März 1894 stellt der Gemeindrath Dietikon das Gesuch um einen Beitrag an die diesfälligen Kosten. Diese betragen nach einer mit dem Gesuche vorgelegten Kostenrechnung und den beigegebenen Originalrechnungen im Ganzen 111,419 Fr. 06 Rp.

Davon fallen jedoch außer Betracht:

Fr. 12,979. — Privatzuleitungen (Beleg No. 67, 69—72, 74).
" 682. 10 Arbeiten und Lieferungen für Dorfbrunnen (Beleg No. 106, 107—109, 110, 113 und 117).
" 268. 10 Beiträge an Festlichkeiten (Beleg No. 104 und 108.)
" 32. 40 Persönliche Ausrüstung (4 Schurzfelle) Bel. No. 125.)
Fr. 13,961. 70 Summa und es beträgt somit die maßgebende Kostensumme 97,457 Fr. 36 Rp.

Ueber die Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit der in Frage stehenden Anlage spricht sich der mit Vornahme der Hydrantenprobe betraute Experte, Herr Gasdirektor J. Isler, in Winterthur, in seinem vom März 1894 datirten Gutachten befriedigt aus.

Nach Einsicht eines Antrages der Direktion der Polizei und in Anwendung der Bestimmungen der Verordnung betreffend Beiträge an die Kosten von Feuerlöscheinrichtungen vom 12. Mai 1892,

beschließt der Regierungsrath:

1. Der Gemeinde Dietikon wird an die Kosten ihrer im Jahre 1893 erstellten Hydrantenanlage ein Beitrag von 16,570 Fr. aus der kantonalen Brandasssekuranzkasse bewilligt.

2. Mittheilung an: a) den Gemeindrath Dietikon, unter Rücksendung der eingelegten Originalrechnungen und Originalbelege; b) das Statthalteramt Zürich, unter Hinweisung auf § 18 der oben citirten Verordnung vom 12. Mai 1892; c) die Direktion der Polizei — Abtheilung Brandasssekuranzwesen — unter Rückgabe der übrigen Akten.